

Service

TIPPS FÜR ALLE AUTOFAHRER

Reinigung statt Tausch: Verschmutzte Partikelfilter lassen sich meistens zu verhältnismäßig geringen Kosten säubern

HELO
DIESELPARTIKELFILTER REINIGEN für nur 399€*
*bei ausgebautem DPF/KAT

4
DPF-INFO.de

HELO Automobiltechnik UG (haftungsbeschränkt)
Tel. (02361) 65 85 85

Partikelfilter reinigen

So sparen Sie richtig Asche

Wenn der Filter voll ist, muss er raus – ein bis zu 3000 Euro teurer Spaß. Die günstige Alternative: eine Säuberung

ÄRGERLICH, eine gelbe Leuchte warnt im Cockpit! Der Rußpartikelfilter ist voll. Überraschend, denn eigentlich versprechen die Autobauer, dass die Dieselpartikelfilter (DPF) ihrer Fahrzeuge selbstregenerierend und wartungsfrei sind.

Für gewöhnlich leitet das Motormanagement automatisch und unbemerkt vom Fahrer – je nach Modell und Hersteller – alle paar Hundert Kilometer eine sogenannte Filterregeneration ein. Während dieses Vorgangs werden die Rußablagerungen bei ho-

hen Abgastemperaturen verbrannt, der Filter ist wieder frei. Auf Kurzstreckenfahrten wird jedoch die dazu

Das bleibt übrig: gräuliche Asche nach der Filterreinigung bei Helo



notwendige Hitze nicht oder nur zu kurz erreicht. Der Filter setzt sich allmählich zu und muss über eine längere Distanz freigefahren werden, wenn er denn nur mit Ruß gefüllt ist.

Das Problem: Bei der Verbrennung entsteht auch immer ein geringer Anteil Asche. Und die ist weitaus schädlicher für den Filter. Asche lässt sich nicht weiter verbrennen oder auf andere Weise im Fahrbetrieb aus dem Filter entfernen. Sie sammelt sich in den feinen Kanälen der geschlossenen Filtersysteme und setzt sie langsam zu: „Nach einer Faustregel entstehen etwa sechs Gramm auf 1000 Liter Dieseldieselkraftstoff“, rechnet Olaf Behrens vor, Betriebsleiter des Unternehmens DPF-Clean.

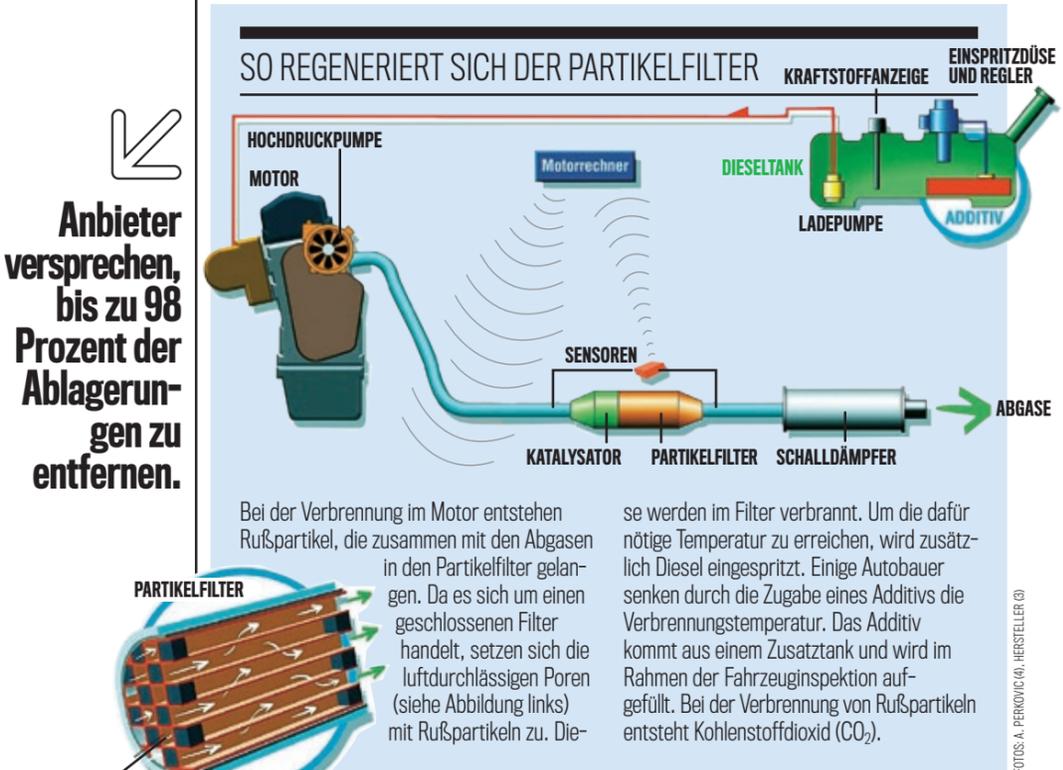
Aschereste verstopfen die Waben, ständig wird der Fahrer aufgefordert, eine Extrarunde zum Freibrennen zu drehen – irgendwann erreichen die Filter ihre Beladungsgrenze. „Erfahrungsgemäß setzen sie sich nach 120 000 bis 200 000 Kilometern zu“, so Stephan Wiesenburg, Serviceleiter der Firma Helo Automobiltechnik. „Mit Ausreißern nach oben und unten.“

Mögliche Folgen: Der Abgasgegenstand steigt, das Auto bockt und verbraucht mehr Sprit, die Leistung verringert sich. Im schlimmsten Fall drohen sogar teure Turbolader- oder Motorschäden. Um dies zu verhindern, schaltet die Motorelektronik schützend auf Notlaufprogramm. Eine Fahrt in die Werkstatt ist dann unumgänglich. Hersteller empfehlen, den verschmutzten Filter auszutauschen. Für viele Autobesitzer eine schockierende Diagnose, da ein neuer Original-DPF je nach Modell 1000 bis 3000 Euro kosten kann.

Aber es geht auch deutlich günstiger: Rußpartikelfilter lassen sich meistens reinigen. Bis zu einem Grad von 98 Prozent, versprechen spezialisierte Anbieter (siehe Tabelle Seite 66). Sie verlangen für Säuberung und Versand etwa 300 bis 500 Euro. Dazu können noch Kosten für Ein- und Ausbau oder das Anlernen des Filters kommen. Dauer des gesamten Vorgangs: ein bis drei Werkstage.

Die einzelnen Reinigungsexperten haben verschiedene zertifizierte Verfahren entwickelt. Bei Helo wird der Partikelfilter aufs Gramm genau gewogen, vorbehandelt und gereinigt. Von den Ruß- und Aschepartikeln bleibt nach der Behandlung nur ein heller, feiner Staub übrig, der sich problemlos entfernen lässt. Der Filter wird anschließend, zur Kontrolle der >>

Anbieter versprechen, bis zu 98 Prozent der Ablagerungen zu entfernen.



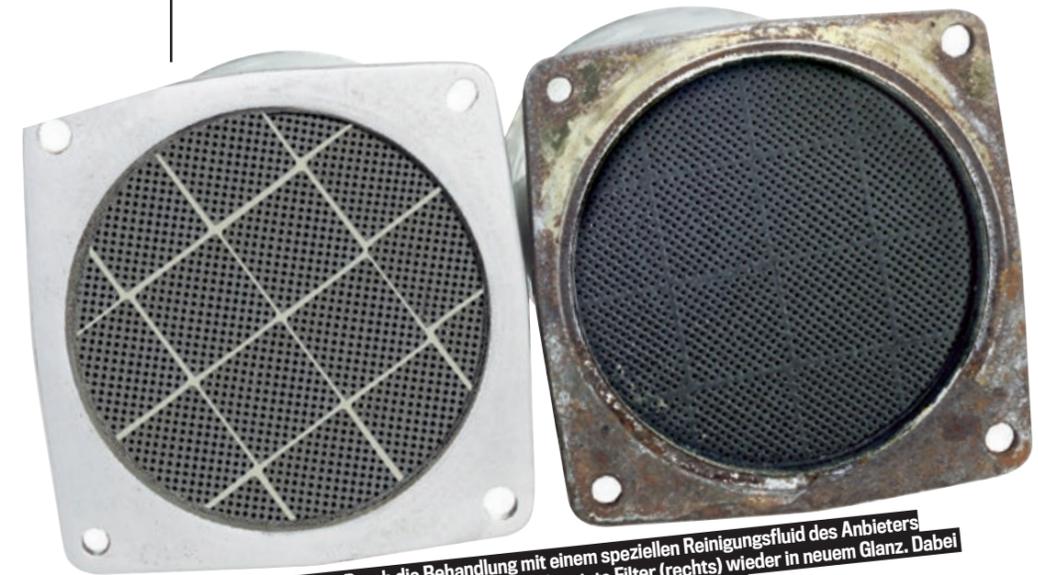
PARTIKEL SETZEN FILTER LANGSAM ZU



Angeliefert: Vor ihrer Säuberung werden die ausgebauten Rußfilter per Versand zum Reinigungsspezialisten gebracht



Dokumentiert: Helo und DPF24 wiegen die Partikelfilter vor und nach der Reinigung. Dieser wurde um 62 Gramm Ruß und Asche erleichtert



Saubere Sache: Durch die Behandlung mit einem speziellen Reinigungsfluid des Anbieters Oberland Mangold strahlt der zuvor verschmutzte Filter (rechts) wieder in neuem Glanz. Dabei wird das Filtersystem auch äußerlich von Verunreinigungen befreit

FOTOS: A. PERKOVIC (60), HERSTELLER (3)

>> erfolgreichen Reinigung, erneut gewogen. Mitbewerber Barten kann Filtersysteme dank eines speziellen mechanisch-thermischen Verfahrens reinigen, ohne das Gehäuse zu öffnen. So sollen Bauveränderungen und potenzielle Fehlerquellen ausbleiben.

Martin Lang, Marketingleiter bei DPF24, hält dagegen: „Nur wenn das Gehäuse aufgetrennt und der Filter entnommen wird, lässt sich die Asche von beiden Seiten Kanälchen für Kanälchen mit speziellen Geräten entfernen.“ Zur Reinigung verwendet DPF24 eine schonende Kältetechnik.

Auf eine ganz andere Methode setzt der Anbieter Oberland Mangold: In einem auf Reinigungsfluid basierten Verfahren wird an der Ausgangsseite des Filters Flüssigkeit gegen die Strömungsrichtung gespült. Verschiedene Druckstufen und mehrfache Strömungsumkehr lösen die an der Oberfläche des Filters abgelagerten Asche- und Rußpartikel und transportieren sie aus dem Filterkanal.

Wie diese komplizierten Verfahren und Techniken genau funktionieren, möchten die Anbieter lieber nicht verraten: Betriebsgeheimnis!

Einigheit herrscht darüber, was den Einsatz von aggressiven Chemikalien angeht. Denn davon raten alle befragten Experten ab: „Chemie kann den Keramikern beschädigen, die Keramik kann durchbrennen, die Wabenstruktur regelrecht verschmelzen, da hier Temperaturen von weit über 1500 Grad erreicht werden“, warnt Tanja Halfkann von der Firma Barten.

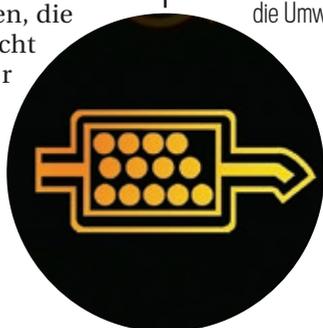


Mehr Tipps zur Autoreparatur:
www.autobild.de/reparatur



FAZIT
Mitarbeiter
CHRISTIAN BRUNS

Fachgerechte Filterreinigungen sind günstig und zeitwertgerecht, weil der Filter danach so gut wie neu ist. Besonders für Autos mit hoher Kilometerleistung eine attraktive Lösung, die nebenbei auch noch nachhaltig ist. Das schont die Umwelt.



Achtung: Ist der Filter voll, springt diese Warnleuchte an



Auto Bild **VIP LOUNGE**
autobild.de/vip-lounge

Vorteilsportal für Abonnenten

Mit Continental und AUTO BILD sicher in den Frühling!

BEI DER BEREIFUNG ihres Fahrzeugs sollten Autofahrer keine Kompromisse eingehen. Das bedeutet: Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter. „Jede Reifenart bietet für die jeweilige Witterung die entsprechenden Vorteile“, erklärt Continental-Experte Angelo Pérez-Riemer. In der kalten Jahreszeit bleibt der Winterreifen durch seine abgestimmte Mischung auch bei Minusgraden elastisch und flexibel. Das garantiert dem Fahrer optimalen Grip und sorgt für minimale Bremswege. Steigt das Thermometer, verändern sich auch die Anforderungen an die Reifen. Diese müssen auch auf heißem Asphalt Höchstleistungen bringen. Außerdem benötigen sie ein auf trockene und nasse Straßen abgestimmtes Profil, um höchsten Grip für Anfahren, Bremsen und Kurvenfahrten zu gewährleisten. Damit Sie stets sicher unterwegs sind, schicken Continental und AUTO BILD Abonnenten bestens ausgerüstet in den Frühling: Mit einem neuen Satz Premium-Sommerreifen von Continental. Freuen Sie sich auf Fahrstabilität, kurze Bremswege und ein Plus an Sicherheit.

Aber das ist noch längst nicht alles: Beim ADAC Fahrtraining werden Sie zusätzlich auf mögliche Gefahrensituationen vorbereitet und zum Experten, was Handling, Blickführung und Lenktechnik angeht.*

Bewerben Sie sich jetzt unter www.autobild.de/vip-fahraktion um diesen exklusiven Preis. Schreiben Sie uns, warum Sie unser „Frühlingsfit-Paket“ (Reifensatz und Fahrsicherheitstraining) gewinnen möchten. Noch kein Abonnent? Dann jetzt schnell bestellen unter www.autobild.de/vip werden und ebenfalls bald viele VIP-Vorteile genießen.



Fahrtraining: Bremsen, Ausweichen, selbst die Wichtigkeit der richtigen Sitzposition wird vermittelt

Teilnahmeschluss ist der 10. April 2016.

* Der Gewinner erhält sowohl für das Fahrsicherheitstraining als auch für den Reifensatz einen Gutschein. Gemäß seinem Fahrzeugschein kann der Gewinner den zu seinem Fahrzeug passenden Reifensatz angeben.